ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXII. Jahrgang.

№ 76. Понедѣльникъ 8. Іюля. — Montag, 8. Juli **1874.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Саксенъ-Веймарскій подданный дровосѣкъ Іоганъ Фридрихъ Герцеръ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ паспортъ на жительство въ Россіи отъ 23. Сентября 1869 г. № 147 имъ потерянъ, а потому Управляющимъ Лифляндскою Губерніею предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 4589.

г. Рига, 2. Іюля 1874 года.

Da der Sachsen-Weimarsche Unterthan Holzhauer Johann Friedrich Herzer die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthalts-Paß d. d. Riga 23. September 1869 Nr. 147 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 4589.

Riga, den 2. Juli 1874.

Вслѣдствіе отношенія командира 3. Саперного Баталіона Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать рядовыхъ: Павла Яковлева и Іогана Бертельсона и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу къ упомянутому командиру.

Примѣты Павла Яковлева слѣдующія: онъ уроженецъ Тверской Губерніи Зубцовскаго уѣзда, Артемовской волости деревни Валютина, имѣетъ отъ роду 25 лѣтъ, росту 2 арш. 7²/₈ верш. волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза свѣтлокаріе, носъ и ротъ средній, лицо чистое.

Примѣты Іогана Бертельсона слѣдующія: онъ уроженецъ города Риги, имѣетъ отъ роду 24 года, росту 2 арш. 6³/₈ в. волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза сѣрые, лицо чистое, носъ и родъ умѣренный, подбородокъ круглый. № 2252.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des 3. Sappeur-Bataillons wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen nach den Gemeinen Pawel Jacowlew und Johann Bertelsohn Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an den genannten Commandeur auszusenden.

Das Signalement des Pawel Jacowlew ist folgendes: Er ist aus dem Twerschen Gouvernement, Subzowschen Kreise, Artemowschen Gebiete, Walutinschen Dorfe gebürtig, 25 Jahre alt, 2 Arsch. 7²/₈ Wersch. groß, hat hellblondes Haar und Augenbraunen, eine mittelmäßige Nase und Mund und ein reines Gesicht.

Das Signalement des Johann Bertelsohn ist folgendes: Er gehört zum Bürgerstande der Stadt Riga, ist 24 Jahre alt, 2 Arsch. 6³/₈ Wersch. groß, hat hellblondes Haar und Augenbraunen, graue Augen ein reines Gesicht, eine proportionirte Nase und Mund und ein rundes Kinn. Nr. 2252.

Рижскій Магистратъ донесъ Лифляндскому Губернскому Управленію, что выданные рядовымъ Царскосельской Городской Полиціи Вильгельму Теодору Эку билетъ отъ 24. Февраля 1871 г. за № 415 и 95. Красноярскаго пѣхотнаго полка Роберту Цуховскому билетъ отъ 5. Декабря 1867 г. за № 157 затеряны.

Вслѣдствіе сего Лифляндское Губернское Управленіе симъ предлагаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ считать означенные документы недѣйствительными и въ случаѣ отысканія или предъявленія оныхъ кѣмъ либо отобрать и выслать ихъ въ Рижскій Магистратъ. № 2250.

Der Rigasche Rath hat der Livländischen Gouvernements-Verwaltung mitgetheilt, daß die den Gemeinen: 1) der Zarskojesseloschen Stadt Polizei Wilhelm Theodor Eck am 24. Februar 1871 sub Nr. 415 und 2. des 95. Krasnojarskschen Infanterie-Regiments Robert Zuchowsky am 5. December 1871 sub Nr. 157 ertheilten Billete verloren seien.

Demnach wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden desmittelst aufgetragen, die obgenannten Documente als mortificirt zu betrachten, und bei deren Ermittelung oder Vorstellung dieselben dem Inhaber abzunehmen und an den Rigaschen Rath auszusenden. Nr. 2250.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

На время отсутствія Рижскаго старшаго Полиціймейстера Полковника Рейхардта, исправленіе его должности поручено Надворному Совѣтнику Крамфу. № 4613.

Für die Zeit der Abwesenheit des Rigaschen älteren Polizeimeisters Obrist Reichardt ist die Ausübung der Amtspflichten desselben dem Hofrath Kramf übertragen worden. Nr. 4613.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird desmittelst zur Kenntniß des Publicums gebracht, — daß, nachdem der Holzzudrang auf der Düna gegenwärtig nachgelassen, — von jetzt ab die Düna-Floßbrücken-Klappen während des Tages wie gewöhnlich nur von 12 bis 1 Uhr Mittags werden geöffnet werden. Nr. 809.

Riga-Rathhaus, am 4. Jlui 1874.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что такъ какъ натискъ лѣсовъ по р. Двинѣ въ настоящее время убавился, Двинскій плавучій мостъ впредь разведенъ будетъ днемъ въ обыкновенное время, то есть отъ 12 часовъ до 1 часа полудня.

г. Рига ратгаузъ, 4. Іюля 1874 года. № 809.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben nachstehende Sachen als gefunden eingeliefert oder verdächtigen Leuten abgenommen worden sind und zwar: ein goldener Hemdknopf, ein goldener Siegelring mit Buchstaben, ein seidener Regenschirm, 2 Paar wollene Strümpfe, eine kleine gestrichene Wanne, zwei Bund Schlüssel, ein Stück Erz und ein gestrickter Seelenwärmer.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, zur Erlangung ihres resp. Eigenthums binnen gesetzlicher Frist, mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 1. Juli 1874. Nr. 5357. 2

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein herrenloses Pferd eingeliefert worden ist.

Der Eigenthümer wird daher aufgefordert sich binnen 10 Tage a dato mit den erforderlichen Eigenthums beweisen versehen bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Nr. 5359. 2

Riga, Polizei-Verwaltung den 1. Juli 1874.

Kad schee appakscha redsami Walmeres kreisê Leep-Uppes basnizas draudsê Wezmuischas (sussikas) pagasta peederrigi lohzekli jau wairak gaddus no schahs walsts bes kaut kahdas sihmes aisgahjuschi, un ne sinnami irr, tad zaur scho teek wissas Pilsfehtu- un semju-polizejas luhgtas kur winni atrastohs ne weenu ne peeturreht, bet ka arrestantus schurpu atsuhtiht, dehl ispildischanu zeemiju Widsemmes Gubbernator Leelkunga pawehlu Saimu-Registera sagattawoschanu, ar Sawahm Krustamu sihmehm: Katrin Akmin 43 gaddu wezz, Dahrte Jehkopson 27½ g. w., Lihse Ilwees 46 g. w., dehls Jahns, Marrin Kirche 53 g. w., Anne Weinberg 41 g. w., Eidwart Oesterling 78 g. w., Seew Leene 74 g. w., meitas Alwine 40 g. w., Berta 38 g. w., Ottile 36 g. w., Charlotte 35 gaddu wezz. Nr. 112. 2

Wezmuischa taî 26. Juni 1874.

Проклaмы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge Ablebens des dimittirten Ordnungsgerichts-Notairen Anton von Hirschheid verfügt worden, das von demselben und seiner Ehegattin Leontine von Hirschheid geborenen von Palmstrauch errichtete, bei dem Wendenschen Landgerichte deponirt gewesene und nach Ableben defuncti anher eingesandte versiegelte gegenseitige Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2450 und 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 5. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, — als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende reciproque Testament des weil. dimittirten Ordnungsgerichts-Notairen Anton von Hirschheid und dessen Ehegattin Leontine von Hirschheid geb. von Palmstrauch aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache und Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des qu. reciproquen Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen

und ausführig zu machen verbunden sind. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 13. Juni 1874.
Nr. 3160. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen zu Dünamünde verzeichneten Friedrich Weiß irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 20. December 1874 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzuzeigen und zu berichtigen; widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga-Rathhaus, den 20. Juni 1874.
Nr. 554. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое либо требованіе къ наслѣдству, оставшемуся послѣ умершаго въ г. Ригѣ, приписаннаго къ Динаминду Фридриха Вейса, или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или Канцелярію онаго либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 20. Декабря 1874 года, подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи сего рѣшительнаго срока небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 554. 3
г. Рига-ратгаузъ, 20. Іюня 1874 года.

Der Kunst- und Handelsgärtner H. Gögginger hat bei dem Rigaschen Landvogteigerichte zur Anzeige gebracht, daß die auf sein in Riga im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Lazarethstraße sub Pol.-Nr. 190 belegenes Immobil am 20. December 1872 für Heinrich Aug. Hach ingrossirte Forderung von 4500 Rbl. bereits bezahlt, die quittirte Obligation aber verloren gegangen sei, und daß ferner ein bei dem am 2. December 1850 zwischen Gögginger, als Käufer, und der Frau Sophie Elisabeth von Stein geb. Hoppe, der Wittwe Julie Karoline von Stein geb. Hoppe, und den Kindern der letzteren, als Verkäufer, erfolgten Kaufabschlusse über das bezeichnete Immobil rückständig verbliebener Kaufschilling von 500 Rbl. gleichfalls bezahlt, die darüber ausgestellte Quittung aber auch abhanden gekommen sei.

In Folge dessen werden von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts alle Diejenigen, welche aus den vorbenannten Forderungen noch irgend welche rechtliche Ansprüche erheben zu können, vermeinen, desmittelst aufgefordert, solche Ansprüche binnen 6 Monaten a dato, also spätestens bis zum 27. November d. J. unter Beibringung der betreffenden Belege bei diesem Gerichte zu verlautbaren, und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls keinerlei dergleichen Ansprüche mehr gehört werden, sondern die obengenannten Forderungen als erloschen gelten sollen und dem Gärtner H. Gögginger Solches gerichtlich bescheinigt, bzw. die Exgrossation der auf sein Immobil am 20. December 1872 ingrossirten Hypothek von 4500 Rbl. gestattet werden wird. Nr. 844. 1
Riga-Rathhaus 1. Section des Landvogteigerichts, den 27. Mai 1874.

Nachdem der Fuhrmann Hindrick Raudsep zufolge des zwischen ihm und dem Vormunder der unmündigen Geschwister Marie und Georg Andum am 16. October 1873 abgeschlossenen und am 27. October desselben Jahres sub Nr. 106 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts des allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 336 belegene hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 350 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Fuhrmann Hindrick Raudsep und den Andumschen Minorennen abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Characters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 29. Juni 1875 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Hindrick Raudsep diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 336 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien dem Provocanten nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.
Dorpat-Rathhaus, am 18. Mai 1874.
N. 620. 1

Nachdem der Kaufmann Michael Anissimow Firstow zufolge des zwischen ihm und dem weil. erblichen Ehrenbürger Peter Nicolajew Kopylow, beziehungsweise dessen Wittwe Elisabeth Kopylow am 23. Juni 1871 abgeschlossenen und am 30. Mai 1874 sub Nr. 61 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts die allhier im Kaufhof sub Nr. 38 belegene Bude sammt Appertinentien für die Summe von 1600 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 30. Juli 1875 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Michael Firstow diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an der allhier im Kaufhof sub Nr. 38 belegenen Bude dem Herrn Provocanten nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 751. 3
Dorpat-Rathhaus, am 18. Juni 1874.

Auguleenes Walsts (Gulbenes draudses) Rosumneek mahjâs rentineeks Otto Kreews irr nomirris, tadehl teek zaur scho wissi, kas winnam parrada jeb arri kam winsch parrada buhtu usaizinati 3 mehneschu laika no appakschâ rakstitas deenas sche meldetees, pehz notezzejuscha termina taps ta mantiba winna parradneekeem isdallita.
Auguleenes Walsts-teesâ tanni 5. Juni 1874.
Nr. 119. 1

Kad tas Jaun-Kahrku pagasta Plarksch mahjas rentineeks Pehter Plarksch irr mirris, un ta pascha mantiba ui oksionu pahrdohta, tad teek wisseem tas isssludinahts, un winna parradu-deweji, ka arri tee kas tam ko parradâ buhtu usaizinati eeksch 6 mehnescheem, t. i. lihds 7. Dezember f. g. ar taisnahm parradu prassischanahm pee Jaun-Kahrku pagasta teesas peeteiktees. Pehz pagahjuscha termina neweens parradu prasstitais netiks wairs peenemts, bet ar winna mantu un parradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 162. 2
Jaun-Kahrku pagasta teesa, tai 7. Juni 1874.

Kad tas Baischkalna muischas pagasta (Behsu kreisê Raunas basnizas draudsê) Karrehl mahjas saimneeks Jahn Schlehrbel irr mirris, tad teek zaur scho winna parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. no appakschâ rakstitas deenas, lihdf 14. Septemberi f. g. ar sawahm taisnigahm prassischanahm pee scho pagast-teesu peeteiktees. Jo pehz tam, neweens wairs netaps klausihts, bet ar parrahdu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 46. 2
Baischkalna pagast-teesâ, tai 14. Juni 1874.

Kad tas (Rihgas kreisê un Aiskraukles basnizas draudsê) Winkelmanmuischas Leijas krohdsineeks Jure Semit ir mirris, tad teek zaur scho wissi, kam no minehta Semit atstahtas mantas kahdas prasischanas jeb kas winam parahdâ palikuschi buhtu, usaizinati, wiswehlak trihs mehneschu laikâ, tas ir lihdf 23. August 1874 sawas prasischanas un ari parahdus Winkelmannmuischas pagasta tesai usdoht; wehlak tahdas prasischanas netiks wairs peenemtas un ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarihts.
Winkelmannmuischâ, pagasta teesâ, tai 23. Mai 1874. Nr. 15. 1

Kad tas Zehsu kreisê Wez-Peebalgas basnizas draudsê, pee Bringu walsts peederrigas Lawanmahjas gruntneeks Jahn Lasdin mirris, tad teek zaur scho, winna parradu deweji usaizinati, diwu mehneschu laikâ t. i. lihdf 27. Juli f. g. sawas parradu prassischanas pee schahs pagast teesas usdoht; — wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet pasaudohs sawas prassischanas teesibu. 1
Bringu pagast teesâ, 27. Mai 1874. Nr. 36.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimit. Rittmeister G. von Helmersenn, Erbbesitzer des im Papenhofschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Waidau, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Waidau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Waidau bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Waidau ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) Das Gesinde Leel Schkirbe groß 29 Thl. 24 $^{75}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jacob Jacobsohn für den Preis von 3247 R. S.
2) Das Gesinde Mass Schkirbe groß 31 Thl. 63 $^{63}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jacob Rieder für den Preis von 4424 R. S.
3) Das Gesinde Gribbesch groß 28 Thl. 67 Gr., dem Bauer Behrnt Behrsing für den Preis von 4618 R. S.
4) Das Gesinde Dender groß 29 Thl. 44 Gr., dem Bauer Eduard Werner für den Preis von 3820 R. S.
5) Das Gesinde Kusche groß 28 Thl. 80$^{40}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jahn Kempe für den Preis von 2922 R. S.
6) Das Gesinde Rahzen groß 28 Thl. 15$^{35}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jahn Rieder für den Preis von 3690 R. S. Nr. 677. 2

Wolmar, den 8. Juni 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Gutmann, Erbbesitzer des im Segewoldschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Neu-Kempenhofschen Weesulen-Gesindes, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Neu-Kempenhof gehörige, unten

näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Weesulen-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Weesulen groß 25 Thlr. — Gr., dem Bauer Peter Kreischmann für den Preis von 5500 Rbl. S.-M. Nr. 654. 2

Wolmar, den 31. Mai 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Kirchspielsrichter Ernst Baron Campenhausen, Erbbesitzer des im Loddigerschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Loddiger mit Murrikas, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Loddiger mit Murrikas ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Loddiger mit Murrikas bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Loddiger mit Murrikas ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Preeschkaln, groß 23 Thlr. 52 Gr, den Bauern Willum Sahr und Jahn Sarring für den Preis von 3904 Rbl. S.;
2) das Gesinde Dimsa, groß 28 Thlr. 50 Gr., den Bauern Peter Dimsa jun und Peter Kilze jun. für den Preis von 4560 Rbl. S.;
3) das Gesinde Kaspehd, groß 18 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Jacob Likkum für den Preis von 2386 Rbl. S.;
4) das Gesinde Dohmer und Kohnen, groß 47 Thlr. 45 Gr., dem Bauer Carl Kreischmann für den Preis von 8688 Rbl. S.;
5) das Gesinde Wilzin, groß 28 Thlr. 75 Gr., dem Bauer Jahn Mattisohn für den Preis von 4882 Rbl. S.;
6) das Gesinde Wezz-Urtze, groß 23 Thlr. 48 Gr., dem Bauer Martin Terrinka für den Preis von 3884 Rbl. S.;
7) das Gesinde Kulle, groß 25 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Marz Pohgull für den Preis von 4050 Rbl. S.;
8) das Gesinde Matteik, Lentze-Lihbeet, groß 62 Thlr. 31 Gr., dem Bauer Johann Kreischmann für den Preis von 10922 Rbl. S.;
9) das Gesinde Schaggat, groß 25 Thlr. 73 Gr., dem Bauer Jahn Kasparsohn für den Preis von 4224 Rbl. S.;
10) das Gesinde Kuggul, groß 33 Thlr. 52 Gr., der Bäuerin Anna Kuggul für den Preis von 5520 Rbl. S.;
11) das Gesinde Rukscha, groß 30 Thlr. 33 Gr., dem Bauer Peter Behrting für den Preis von 5540 Rbl. S.;
12) das Gesinde Mulda, groß 13 Thlr., dem Bauer Martin Kuhliht für den Preis von 1700 Rbl. S.;
13) das Gesinde Kalna-Kitze, groß 26 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Jahn Ohsoling für den Preis von 4340 Rbl. S.;
14) das Gesinde Stuhrmann, groß 34 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Carl Kreischmann für den Preis von 5160 Rbl. S.;
15) das Gesinde Leyas-Kitze, groß 24 Thlr. 81 Gr., dem Bauer Marz Rauding für den Preis von 4600 Rbl. S.;
16) das Gesinde Tilting, groß 37 Thlr. 5 Gr., dem Bauer Adam Rohsit für den Preis von 6860 Rbl. S.;
17) das Gesinde Lahze, groß 33 Thlr. 20 Gr., dem Bauer Peter Rohsit für den Preis von 6140 Rbl. S.;
18) das Gesinde Petscheik, groß 54 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Peter Petschak für den Preis von 8900 Rbl. S.;
19) das Gesinde Kiehbrick, groß 21 Thlr. 50 Gr, dem Bauer Marz Egliht für den Preis von 3760 Rbl. S.;
20) das Gesinde Teitze, groß 22 Thlr. 70 Gr., dem Bauer Jahn Rohsit für den Preis von 3300 Rbl. S.;
21) das Gesinde Lissitz, groß 22 Thlr. 73 Gr., dem Bauer Andrei Ahbolting für den Preis von 4000 Rbl. S.;
22) das Gesinde Swinke, groß 28 Thlr. 53 Gr., dem Bauer Martin Kasparsohn für den Preis von 4700 Rbl. S.;
23) das Gesinde Tschunkur, groß 23 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Peter Wilnis für den Preis von 4280 Rbl. S.;
24) das Gesinde Wezz-Zeemgall, groß 24 Thlr. 22 Gr., dem Bauer Marz Wilnis für den Preis von 4400 Rbl. S.;
25) das Gesinde Sängull, groß 21 Thlr. 35 Gr., dem Bauer Indrik Daugull für den Preis von 3960 Rbl. S.;
26) das Gesinde Wiegant, groß 23 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Jahn Rumpeter für den Preis von 4220 Rbl. S.;
27) das Gesinde Tiltgall, groß 23 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Jacob Gulbe für den Preis von 4000 Rbl. S.;
28) das Gesinde Rumpeter, groß 17 Thlr. 74 Gr., dem Bauer Jahn Swirbul für den Preis von 3060 Rbl. S.;
29) das Gesinde Bleeschke, groß 31 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Jacob Brigant für den Preis von 6000 Rbl. S.;
30) das Gesinde Mudburg, groß 35 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Ans Apping für den Preis von 6020 Rbl. S.;
31) das Gesinde Nirre, groß 23 Thlr. 72 Gr., dem Bauer Friedrich Matzon für den Preis von 4020 Rbl. S.

Wolmar, den 8. Juni 1874. Nr. 674. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dim. Stabscapitain Eduard von Scheinvogel, Erbbesitzer des im Sissegalschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Altenwoga, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Altenwoga ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Altenwoga bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Altenwoga ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) Das Gesinde Saureet groß 27 Thl. 24 Gr. den Bauern Dawe und Jurre Rengardt für den Preis von 4111 Rbl. S.
2) Das Gesinde Jaun Liezeet groß 14 Thl. 60 Gr. dem Bauer Mikkel Silber für den Preis von 2256 Rbl. S.
3) Das Gesinde Kabel groß 13 Thl. 74 Gr. dem Bauer Brenz Rudsit für den Preis von 2137 Rbl. S.
4) Das Gesinde Inken groß 26 Thl. 52 Gr. den Bauern Jacob und Ernst Ohsoling für den Preis von 4127 Rbl. S.
5) Das Gesinde Wezz Liezeet groß 16 Thl. 84 Gr. dem Bauer Martin Damberg für den Preis von 2664 Rbl. S.
6) Das Gesinde Mengel groß 27 Thl. 36 Gr. den Bauern Jahn und Rein Silber für den Preis von 4253 Rbl. S.
7) Das Gesinde Ohding groß 26 Thl. 72 Gr. dem Bauer Dawe Behrsing für den Preis von 4194 Rbl. S.
8) Das Gesinde Reeksting groß 17 Thl. 4 Gr. dem Bauer Brenz Swirgsdegraud für den Preis von 2596 Rbl. S.
9) Das Gesinde Mas Iggaun groß 28 Thl. 22 Gr. den Bauern Dawe Silber und Peter Tobias für den Preis von 4367 Rbl. S.
10) Das Gesinde Jaun Sweedren groß 17 Thl. 65 Gr. dem Bauer Dawe Schneider für den Preis von 2802 Rbl. S.

Wolmar, den 25. Juni 1874. Nr. 960 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Johann Peel, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Perst belegenen Grundstücks Tönso Nr. 27, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme des Herrn Besitzers von Perst, dessen Rechte und Ansprüche an des Tönso Gesinde unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 1. November 1874 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Tönso Nr. 27, groß 22 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Jaak Lohmann für den Kaufpreis von 4300 R. S. Nr. 490. 3

Fellin den 1. Mai 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Jacob Perlbach als Besitzers des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele unter Launekaln belegenen Grundstückes Puttnekaln, nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß:

das Grundstück Puttnekaln, groß 19 Thlr. 70 Grosch. auf den Launekalnschen Bauer Indrik Wihtol für den Preis von 2966 Rbl. 66 Cop. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Launekaln ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen u. Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung u. Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Wenden, den 18. Juni 1874. Nr. 2583. 3

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag der gerichtlich bestellten Curatoren der Special-Concursmasse des dem Ottomar Baron Loudon pfandweise gehörig gewesenen, im Roopschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Schloß-Rosenbeck nachstehend bezeichnete, von den Käufern der Rosenbeckschen Gesinde geschuldeten, zur Concursmasse gehörenden Kaufschillingsreste sammt Renten bei diesem Hofgerichte am 20. August d. J. und wenn nöthig an den darauf folgenden Tagen zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter den weiter unten stehenden Bedingungen öffentlich meistbietlich versteigert werden sollen.

Die Kaufschillingsreste sind folgende:

1) aus dem Verkauf des Gesindes Puhtze, die Forderung an den Käufer Martin Nehdrit von Rbl. S. 2350 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

2) aus dem Verkauf des Gesindes Piepen, die Forderung an den Käufer Jahn Walden von Rbl. S. 1657 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

3) aus dem Verkauf des Gesindes Nauditen, die Forderung an den Käufer Jacob Prehdit von Rbl. S. 1300 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

4) aus dem Verkauf des Gesindes Muischenecks, die Forderung an den Käufer Jahn Apsiht von Rbl. S. 1375 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

5) aus dem Verkauf des Gesindes Dimde, die Forderung an den Käufer Jahn Adamsohn von Rbl. S. 1590 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

6) aus dem Verkauf des Gesindes Apse, die Forderung an den Käufer Wilhelm Skahlberg von Rbl. S. 1360 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

7) aus dem Verkauf der Gesinde Jahtneek mit Ohsche, die Forderung an den Käufer Jahn Ruhtit von Rbl. S. 1150 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

8) aus dem Verkauf des Gesindes Kannep, die Forderung an den Käufer Tönnis Kalbe von Rbl. S. 1330 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

9) aus dem Verkauf des Gesindes Skriwel, die Forderung an den Käufer Jahn Kaibe von Rbl. S. 1220 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

10) aus dem Verkauf des Gesindes Paukin, die Forderung an den Käufer Peter Ohsoling von Rbl. S. 1110 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

11) aus dem Verkauf des Gesindes Ahstre, die Forderung an den Käufer Indrik Kaibe von Rbl. S. 1450 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

12) aus dem Verkauf des Gesindes Bukke, die Forderung an den Käufer Adam Blumberg von Rbl. S. 2610 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

13) aus dem Verkauf des Gesindes Steije, die Forderung an den Käufer Martin Arnit von Rbl. S. 2600 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

14) aus dem Verkauf des Gesindes Dietsche, die Forderung an den Käufer Jacob Tetter von Rbl. S. 1600 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

15) aus dem Verkauf des Gesindes Gromult, die Forderung an den Käufer Jacob Lubbau von Rbl. S. 1300 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

16) aus dem Verkauf des Gesindes Bahrschen, die Forderung an den Käufer Martin Lubban von Rbl. S. 1600 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

17) aus dem Verkauf des Gesindes Meschwehwer, die Forderung an den Käufer Krisch Karkling von Rbl. S. 1625 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

18) aus dem Verkauf des Gesindes Billen, die Forderung an den Käufer Willum Sihbe von Rbl. S. 1100 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

19) aus dem Verkauf des Gesindes Jrguth mit Dreimanit, die Forderung an den Käufer Adam Rohschukaln von Rbl. S. 2385 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

20) aus dem Verkauf des Gesindes Gehne, die Forderung an den Käufer Willum Zips von Rbl. S. 1450 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

21) aus dem Verkauf des Gesindes Salsky, die Forderung an den Käufer Jahn Anschmidt von Rbl. S. 1375 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

22) aus dem Verkauf des Gesindes Wehrge, die Forderung an den Käufer Jahn Kaibe von Rbl. S. 1350 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

23) aus dem Verkauf des Gesindes Runzit, die Forderung an den Käufer Carl Behrsing von Rbl. S. 1600 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

24) aus dem Verkauf des Gesindes Ahschkaln, die Forderung an den Käufer Indrick Gaile von Rbl. S. 2900 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

25) aus dem Verkauf des Gesindes Smitte, die Forderung an die Käufer Peter Preimann und Peter Klam von Rbl. S. 7450 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

26) aus dem Verkauf des Gesindes Kalning, die Forderung an den Käufer Jahn Ohsoling von Rbl. S. 3000 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

27) aus dem Verkauf des Gesindes Ohsulkaln, die Forderung an den Käufer Jahn Bullsohn von Rbl. S. 650 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

28) aus dem Verkauf des Gesindes Jaunsemm, die Forderung an den Käufer Jacob Prehdit von Rbl. S. 1150 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

29) aus dem Verkauf des Gesindes Jaun-Apse, die Forderung an den Käufer Jahn Wihtoling von Rbl. S. 780 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

30) aus dem Verkauf des Gesindes Mukkat, die Forderung an den Käufer Jahn Martinsohn von Rbl. S. 1400 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

31) aus dem Verkauf des Gesindes Pulke, die Forderung an den Käufer Carl Behrsing von Rbl. S. 300 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

32) aus dem Verkauf des Gesindes Leelkrug, die Forderung an den Käufer Tönnis Behrsing von Rbl. S. 2500 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

33) aus dem Verkauf des Gesindes Sakke, die Forderung an den Käufer Carl Behrsing von Rbl. S. 4700 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a ;

34) aus dem Verkauf des Gesindes Zeple, die Forderung an den Käufer Tennis Behrsing von Rbl. S. 1210 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

35) aus dem Verkauf des Gesindes Peterkaln, die Forderung an den Käufer Indrick Behrsing von Rbl. S. 1300 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a.;

Zur Information über den Hypothekenloeus der vorbezeichneten Kaufschillingsreste bezw. über den Landeswerth der genannten Gesinde können in der Kanzellei dieses Hofgerichts die bezüglichen corroborirten Kaufcontracte und andere Documente eingesehen und Auskünfte anderer Art von den Concurs-Curatoren den Herrn J. von Sivers auf Rabben und Advocat A. Kählbrandt in Riga eingezogen werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Versteigerung stattfinden wird, sind folgende:

1) es wird jede einzelne der vorbezeichneten Forderungen sammt Renten ausgeboten resp. dem Meistbieter zugeschlagen;

2) der Zuschlag erfolgt sofort, falls die vom Meistbieter verlautbarte Summe mindestens 80% des Kapitalbetrages der zu versteigernden Forderung erreicht, anderntheils ist den Concurscuratoren das Recht vorbehalten, sich über die Ertheilung oder Verweigerung des Zuschlags binnen 8 Tagen nach erfolgtem Schluß des Ausbots über alle Forderungen zu erklären und zwar bei der Commination, daß bei ausbleibender Erklärung der Zuschlag als ertheilt gelten wird;

3) da mit der Ertheilung des Zuschlags die Gefahr auf den Meistbieter übergeht, hat letzterer den über die Fälligkeit der erstandenen Forderung resp. deren Beitreibung obschwebenden Rechtsstreit im derzeitigen Proceßstadio für eigene Rechnung zu übernehmen und fortzuführen beziehentlich die Eventualitäten des Ausgangs zu tragen.

Anmerkung. Ueber den Stand jeden einzelnen Rechtsstreits werden die Concurs-Curatoren die bezüglichen Auskünfte ertheilen.

4) der Meistbieter erwirbt durch die Ertheilung des Zuschlags dem resp. Schuldner gegenüber zwar auch die vom 1. April 1874 ab laufenden Renten, er ist jedoch verpflichtet, bei der Berichtigung des Meistbotschillings die der erstandenen Forderung nach ihrem Kapitalbetrage anhängenden und für die Zeit vom 1. April 1874 bis zum Tage des erhaltenen Zuschlags nach dem Maßstabe von 5% pro anno zu berechnenden Renten zur Concursmasse auszukehren;

5) der Meistbieter ist verpflichtet, binnen vier Wochen gerechnet vom Tage des erhaltenen Zuschlags den Meistbotschilling sammt Weilrenten zu 5% pro anno vom genannten Tage und die sub Pkt. 4 erwähnten Renten durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu erlegen;

6) der Meistbieter hat allein die mit der Adjudication der erstandenen Forderung verbundenen Kosten zu tragen;

7) nach erfolgter Berichtigung des Meistbotschillings sammt Renten wird dem Meistbieter die erstandene Forderung sammt Renten adjudicirt und ihm zu seiner Legitimation der die erstandene Forderung sammt Renten bescheinigende Verkaufcontract mit dem hofgerichtlichen Adjudicationsattestate versehen ausgereicht;

8) falls der Meistbieter die Berichtigung des Meistbotschillings oder der Renten innerhalb der anberaumten Frist versäumen sollte, wird die bezügliche Kaufschillingsrestforderung sammt Renten sofort für die Rechnung und Gefahr des säumigen Meistbieters abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden, bei welcher wiederholten Meistbotstellung der sämmtlichen Meistbieter ohne Anspruch auf das Mehr für das Minder des zweiten Meistbotschillings zu verantworten haben wird.

Riga-Schloß, den 21. Juni 1874.

Nr. 3352. 1

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ, перевозку болѣе 5000 руб. мѣдной монеты старыхъ чекановъ изъ Венденскаго Уѣзднаго въ Лифляндское Казначейство; прибыть въ присутствіе сей палаты къ назначенным для сего на 19. число Іюля 1874 года торгу и на 23. число тогоже Іюля переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть провозной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 19. Іюля сего 1874 года но отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X. Ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.

Рига, 26. Іюня 1874 года. № 567. 1

Der Livländische Kameralhof fordert alle diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen den Transport von mehr als 5000 Rbl. Kupfermünze alter Prägung aus der Wendenschen Kreis- nach der Livländischen Gouvernements-Rentei zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 19. Juli 1874 anberaumten Torgtermine und dem auf den 23. Juli festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Salogen auf den dritten Theil der Fracht-Summe, in baarem

Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 19. Juli 1874, unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neue Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 567. 1

Riga, den 26. Juni 1874.

Diejenigen, welche die Arbeiten zur Hinterfüllung des Bohlwerks des neuhergestellten Stadtcanals von der Nicolai-Brücke bis zur Spitze des Navelins Nr. 3 der ehemaligen Citadelle übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 9. und 11. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 782. 2

Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1874.

Лица, желающія принять на себя производство работъ по наполненію досчатаго больверка по вновь устроенному городскому каналу на пространствѣ отъ Николаевскаго моста до шпица Равелина № 3 въ упраздненной цитадели, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 9. и 11. ч. сего Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 782. 2

г Рига-ратгаузъ, 4. Іюля 1874 года.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Requisition Eines Edlen Rigaschen Vogteigerichts der öffentliche Verkauf des zur General-Concursmasse des Kaufmannes Robert Samuel Schmiedt gehörigen, im 3. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Reeper-Straße sub Pol.-Nr. 314 a belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 17. December 1874 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen. Desgleichen ist Käufer verpflichtet den vom Curator der R. Schmiedtschen Concursmasse mit der Rigaer Quartier-Verwaltung abgeschlossenen Miethvertrag bis zum 1. Juni 1875 aufrecht zu erhalten und die Kosten des Zuschlages von sich aus zu berichtigen. Der Zuschlag wird dem Meistbieter sofort ertheilt, wenn die Forderung des Rigaer Hypotheken-Vereins durch die Meistbotsumme gedeckt ist.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts den 14. Juni 1874. Nr. 959. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Rigaschen Bürgerokladisten Christian Treyde gehörigen, im 4. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 53 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 14. December 1874 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen. Die durch den Meistbot geursachten Kosten hat Meistbieter zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 14. Juni 1874. Nr. 948. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Catharina Elisabeth Ohsoling geb. Freymann gehörigen, im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils auf Kiepenholm sub Pol.-Nr. 44 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. December 1874 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 83 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an dem obgenannten Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts den 12. Juni 1874. Nr. 924. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts wird desmittelst bekannt gemacht, daß die auf den 5. December, resp. 10. December und 12. December d. J. anberaumten Versteigerungen a) des dem Schlossermeister Franz Reuß gehörigen, im 3. Quartiere des St. Petersburger Vorstadttheils an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr 274 belegenen Immobils, b) des dem Christian Wilhelm Koch gehörigen, im 2 Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Todten- und Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 359 belegenen Immobils und c) endlich des dem Julius Tiesler gehörigen, im 3. Quartier des Mitauer Vorstadttheils an der Bauskeschen Straße sub Pol.-Nr. 2 auf Seifenberg belegenen Immobils nicht stattfinden werden.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 27. Juni 1874. Nr. 1008. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche Willens und im Stande sind, die Lieferung der für die Beleuchtung der Straßen der Stadt Dorpat in der Zeit vom 15. August d. J. bis 15. April 1875 erforderlichen 600 Pud Chandorin und 16 Pud Palmlichte zu übernehmen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, sich zu den deshalb auf den 24. und 31. Juli d. J. anberaumten Submissionsterminen in dieses Raths Sitzungszimmer einzufinden und ihre resp. Forderungen zu verlautbaren. Die näheren Bedingungen sind in der Rathscanzellei zu erfragen.

Dorpat-Rathhaus, am 20. Juni 1874.

Nr. 770. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der in der Stadt Wenden in der Thor- und großen Schulenstraße sub Pol.-Nr. 8 a belegene den Erben des verstorbenen Maurers Laur Kalning gehörige Immobiliarbesitz nebst Appertinentien zum Behufe der Liquidation gekündigter ingrossationsmäßiger Debetposten, mittelst Vertorgung am 5. und 9. September d. J., Mittags 12 Uhr, zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung gelangen wird. Die Special-Bedingungen können vom 15. August d. J. ab, täglich in cancellaria hujus fori eingesehen werden.

Wenden, am 3. Juni 1874. Nr. 2027. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das der in der Stadt Wenden in der Nähe des Marktes an der großen Catharinen-Straße sub Nr. 95/99 belegene Immobiliarbesitz nebst Appertinentien zum Behufe der Liquidation gekündigter ingrossationsmäßiger Debetposten, mittelst Vertorgung am 5. und 9. September d. J., Mittags 12 Uhr, zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung gelangen wird. Die Special-Bedingungen können vom 15. August d. J. ab täglich in cancelaria hujus fori eingesehen werden. Nr. 2020. 1

Wenden, am 3. Juni 1874.

No Paltemal walsts waldischanas Rihgas kreise un Sigulbas draudse teek sinnams darrihts ka tahs taggadejas skohlas ehkas un semme zaur wairakfohlischanu tai 18. Sept. f. g. pulksten 11 preekschpusdeenas walstes skohla tiks pahrdohtas. Tadehł teek wissi pirzeji usaizinahti tahs ehkas un semme no 25. Juli lihdś 24. Augusta f. g. apskattiht. Nr. 133. 1

Paltemal walsts waldischana tai 17. Juni 1874.

Судебный Приставъ С.-Петербургскаго Окружнаго Суда В. Семенскій жит. Литейной части, 2. участка, по Эртелеву переулку въ домѣ подъ № 12, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи вдовы, бывшаго двороваго человѣка Федосьи Пермяковой въ суммѣ 500 руб. съ процентами съ 5. Іюля 1872 г. по день платежа и судебныхъ издержекъ 39 р. 17 к. по исполнительному листу С.-Петербургскаго Окружнаго Суда отъ 9. Ноября 1873 г. за № 3206, будетъ производиться Іюля 31. дня 1874 года съ 10 часовъ утра въ залѣ засѣданій при 5 отдѣленіи С.-Петербургскаго Суда, публичная продажа недвижимаго имѣнія принадлежащаго должнику отставному мастеровому Петергофской гранильной фабрики Кузьмѣ Тимофѣеву Сильянову, заключающагося въ правѣ на владѣніе половинною частію деревяннаго одно этажнаго дома съ сараемъ, конюшнею, ледникомъ и землею подъ этими строеніями, состоящаго С.-Петербургской губ. въ г. Петергофѣ въ Ораніенбаумскомъ форштадтѣ по фабричной улицѣ подъ № 10. Половинная часть имѣнія принадлежитъ истицѣ Пермяковой. Имѣніе это нигдѣ не заложено и будетъ продаваться лишь право должника Сильянова на владѣніе 1/2 частію имѣнія, безъ предварительнаго выдѣла этой части. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы 2000 руб. коп.

Апрѣля 12 дня, 1874 года. № 228. 2

Въ Полоцкомъ Городскомъ Полицейскомъ Управленіи 25. Іюля 1874 г. будетъ произведенъ рѣшительный изустный торгъ, безъ переторжки, съ допущеніемъ подачи и присылки къ оному до 11 часовъ утра того дня запечатанныхъ объявленій, на продажу болѣе или менѣе зараженнаго молью провіанта Полоцкаго продовольственнаго магазина, оцѣненнаго вмѣстѣ съ мѣшками: муки 1872 четв. по 4 р. 5 к. за четверть, крупъ ячныхъ 194 четв. по 4 р. 80 коп. и крупъ гречневыхъ 50 четв. по 6 р. 40 к.

Провіантъ будетъ продаваться оптомъ, отдѣльно мука, отдѣльно крупа ячная и отдѣльно гречневая, съ допускомъ выдѣленія изъ муки партій не менѣе въ 200 четвертей каждая, и покупщики обязаны объявлять цѣну отъ четверти муки и крупъ на то количество, которое желаютъ купить.

Торговцы могутъ видѣть провіантъ на мѣстѣ.

Торгующимся изустно, воспрещается подавать запечатанныя объявленія. Никакія заявленія по телеграфу не допускаются относительно торга, какъ равно и условныя.

Къ торгу допускаются всѣ имѣющіе на то право, для изустнаго безъ всякаго залога: въ запечатанныхъ же объявленіяхъ долженъ быть приложенъ денежный допускаемый закономъ залогъ на неустойку, равный десятой части предлагаемой цѣны по количеству покупаемаго провіанта.

Если по окончаніи торговъ выгоднѣйшая цѣна состоится за изустнымъ торговцомъ, то онъ обязанъ, невыходя изъ торговаго присутствія, представить денежные залоги на неустойку, какъ выше обозначено.

Купленный провіантъ долженъ быть выбранъ въ теченіи мѣсяца со дня объявленія объ утвержденіи подлежащимъ начальствомъ торговъ. Подробныя условія на продажу провіанта Полоцкаго продовольственнаго магазина можно видѣть въ Виленскомъ Интендантствѣ, въ Полоцкѣ: въ Городскомъ Полицейскомъ Управленіи и въ продовольственномъ магазинѣ.

№ 18972. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Die neu auszureichenden **Couponsbogen** zu der

5ten 5% Stieglitz-Anleihe

werden bei Einreichung der entsprechenden **Talons** durch uns eingeholt und die **pr. 1. April fälligen Coupons** dieser Papiere bereits jetzt mit billigstem Damno an unserer Casse eingelösst.

Die Direction der Rigaer Stadt-Disconto-Bank.



aus der Fabrik von **S. Langdale**

verkaufen billigst vom Lager

C. Weber & Co.,
grosse Sandstrasse № 13.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Aechten Leopoldshaller Kainit,

die zuverlässigste und zweckmässigste Kali- und Magnesia-Düngung,

Superphosphat und Ammoniak-Superphosphat

verkauft

B. Eugen Schnakenburg,
gegenüber der Börse.

Einem hohen Adel, den Herren Gutsbesitzern, Arrendatoren und Landwirthen erlaube ich mir hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß für meine künstlichen

Stein- und Bimstein-Sensenstreicher,

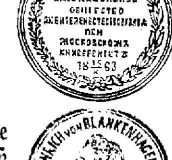


deren ausgezeichnete Qualität u. Dauerhaftigkeit in ganz Deutschland von allen praktischen Landwirthen anerkannt worden ist, die Agentur und der Verkauf derselben für Liv- und Kurland sich bei Herrn J. Redlich, Englisches Magazin, in Riga, befindet.

Stralsund, im April 1869.

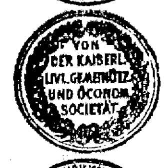
C. A. Schwabe,
Sensenstreicher-Fabrikant.





In Folge obiger Annonce bringe ich den Herren Landwirthen zur Anzeige, daß sich in meinem Englischen Magazin ein reichhaltiges

Lager der benannten Sensenstreicher





befindet und ich dieselben en gros und en détail verkaufe, und erlaube ich mir auch die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß meine Stralsunder Sensenstreicher nicht nur in der landwirthschaftlichen Ausstellung von 1871 in Riga, sondern daß dieselben auch auf der Wiener Welt-Ausstellung 1873 mit einer Medaille gekrönt worden sind, in Folge ausgezeichneter Qualität die nebenstehende Preismedaille erhalten haben; gleichzeitig empfehle ich meine ächten Genueser Sensenschleifsteine und Holländischen Ambose und Hämmer zum Sensendängeln.



Englisches Magazin von J. Redlich in Riga.

F. W. GRAHMANN, Riga.

Lager von

Pflügen, Eggen, Klee- und Getreide-Sämaschinen, Kornreinigungs-, Sortir- und Dreschmaschinen,

Verkauf von

Lokomobile, Dampf- und Dampfdresch-Maschinen

aus der ältesten Fabrik Englands von **R. Garrett & Sons**, Leiston,

Gras- und Getreide-Mähmaschinen

aus der für diesen Artikel berühmten Fabrik von **Samuelson & Co.**, Banbury,

Permanente Ausstellung

schwedischer, englischer und deutscher

Landwirthschaftl. Maschinen und Ackergeräthe.

Riga, Nikolaistraße, neben dem Schützengarten.

Von der **Lettischen Districts-Direction** Einer Livländischen adligen Güter-Credit-Societät werden die Herren **Besitzer derjenigen Güter, für welche die**

Pfandbriefsrenten pro April d. J.

noch nicht berichtigt worden sind, desmittelst aufgefordert, diese Restanz schleunigst und zwar **spätestens bis zum 15. August d. J.** bei dieser Direction **einzuzahlen.**

Vom 10. Juli bis zum 10. August d. J. ist die Direction der Ferien wegen geschlossen.

Riga, den 6. Juli 1874.

Die Lettische Districts-Direction
der Livl. adligen Güter-Credit-Societät.

Da Herr Cristoph **Mehme** bei der Rigaer Börsenbank die Anzeige gemacht, daß ihm der am 29. März 1872 von der Rigaer Börsenbank auf seinen Namen ausgestellte

Einlageschein Litt. H. sub Nr. 449,

groß 1000 Rubel, **gestohlen worden,** so werden hiermit von der Rigaer Börsenbank nach Vorschrift der Anmerk. zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Herrn Christoph Mehme ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungiltig erklärt werden wird. Nr. 60. 2

Riga, den 2. Juli 1874.

Das Directorium.

Das Gesetz über die

allgemeine Wehrpflicht

in deutscher, russischer, lettischer und estnischer Sprache ist zu haben bei

J. Deubner,
Kaufstraße Nr. 3.

Der Sitz des 3. Pernau-Fellinschen Kirchspielsgerichts ist hinfort auf dem Hofe Morne, Kirchspiel Paistel. **Adresse: Morne über Moisekül-Karkus.** 2

Armin v. Sivers,
Kirchspielsrichter.

Langdale's Superphosphat

halten auf Lager und nehmen Aufträge entgegen

Goldschmidt & Co.,
Generalagenten für Russland.

Comptoir: Schloss- und Küterstrasse Nr. 1.

Die Salisburgsche

Parochialschule

soll 1875 umgebaut, namentlich eine zweite Etage aufgeführt werden. Dieser Bau wird von dem Kirchenconvent am 4. Sept. dieses Jahres 4 Uhr Nachmittags, in der Parochialschule vergeben und werden Unternehmer aufgefordert, sich dann mit ihren Bedingungen zu melden, vorher aber den Bauplan beim Kirchenvorsteher in Augenschein nehmen und die Schule besichtigen zu wollen. 2

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Goldingenschen Bürger-Okladisten Andrei Indrik Andersohn d. d. 13. April 1874 Nr. 5002, giltig bis zum 8. October 1874.

Das B.-B. des zum Gute Anzen verzeichneten Johann Hiller d. d. 5. September 1873 Nr. 13280, giltig bis zum 23. April 1874.

Das der Soldatenwittwe Susanna Kuklowa am 16. Juni 1866 sub Nr. 589 vom Livländischen Collegio ausgestellte Urlaubsbillet nebst Coupons.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 8. Іюля 1874 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).